

Stadtrallye zur Weimarer Republik

Station 7: Rathaus

Können sich Staatsbürger die Freiheit nehmen, politikverdrossen zu sein?



Wie auch in der Zeit der Weimarer Republik ist das Rathaus heute Sitz des Stadtrates. Dieser ist in seinen politischen, sachorientierten Entscheidungen dem Gemeinwohl verpflichtet. In seiner Arbeit strebt er eine nachhaltige Entwicklung der Stadt an – die trotz verschiedener Ansätze im Denken und Handeln – vor allem das stetige und gemeinsame Streben nach angemessenen Lebensbedingungen für alle Menschen in Weimar zur Aufgabe hat. Mitmenschlichkeit, Weltoffenheit und Toleranz sind hierbei Werte einer gemeinsamen Arbeitsbasis und Maßstab politischen Handelns. Die Sitzverteilung nach den Kommunalwahlen 2007 sieht wie folgt aus: CDU 12, Bürgerbündnis Weimarwerk 10, DIE LINKE 9, Bündnis 90/Die Grünen 6, SPD 5+1 (OB-Stimme) Die CDU und das Bürgerbündnis sind Koalitionspartner. Die anderen Parteien bilden die Opposition.

Aufgaben:

- Entwerfen Sie aus den Schlagwörtern Legitimation – Kontrolle – Repräsentation – Integration – Konkurrenz eine Charakteristik der Aufgaben politischer Wahlen.
- Beschreiben Sie die Parteienentwicklung in der Zeit der Weimarer Republik unter besonderer Beachtung des Jahres 1930. Worin sehen Sie die Nachteile dieser Art der Darstellung von Wahlergebnissen?
- Konfrontieren Sie die Passanten der Weimarer Innenstadt mit Ihrem im Kreativworkshop angefertigten Wahlplakaten. Werben Sie dafür, dass die Weimarer von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Setzen Sie ein Zeichen, dass Ihnen das politische System nicht egal ist. Fassen Sie Ihre Erfahrungen in einem Bericht zusammen.

Tipps:

- Legen Sie sich überzeugende Argumente zurecht, warum Sie wählen gehen.
- Versuchen Sie mit potentiellen Nichtwählern ins Gespräch zu kommen.

Materialien:

- Schreibmaterialien
- Plakat aus dem Kreativworkshop
- Diagramm zur Parteienentwicklung in der Weimarer Republik